

Ko-finanziert von der
Europäischen Union



BM.I



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES



EMN-STUDIE

VERBREITUNG VON INFORMATIONEN ÜBER DIE FREIWILLIGE RÜCKKEHR IN ÖSTERREICH:

Das Erreichen von irregulären MigrantInnen, die nicht im Kontakt mit den Behörden stehen

Haleh Chahrokh

*Nationaler Kontaktpunkt Österreich im
Europäischen Migrationsnetzwerk*

**Nationale EMN-Konferenz
Wien, 21. September 2015**

Das Europäische Migrationsnetzwerk (EMN) wird von der Europäischen Kommission koordiniert und besteht aus Nationalen Kontaktpunkten (NKP) in jedem Mitgliedstaat sowie Norwegen. Der Nationale Kontaktpunkt Österreich im EMN wird von der Europäischen Kommission und dem österreichischen Bundesministerium für Inneres finanziert.

Kurzüberblick Präsentation



- ✧ Methodologie der Studie
- ✧ Rechtlicher Rahmen
- ✧ Akteure zur Verbreitung von Informationen über die freiwillige Rückkehr in Österreich**
- ✧ Mittel zur Informationsverbreitung und Inhalt der verbreiteten Information**
- ✧ Herausforderungen

Methodologie



Zeitraum der Studie: 2010-2014

✓ Rechtliche Änderungen bis Mai 2015

Informationsquellen

 **Interviews mit Akteuren und Fachleuten**, insbesondere im Rückkehrbereich

Rechtlicher Rahmen



- ✧ Keine spezifisch irreguläre MigrantInnen betreffenden gesetzlichen Bestimmungen zur Informationsverbreitung über die freiwillige Rückkehr
- ✧ Informationen bei Rückkehrentscheidung
- ✧ Rückkehrberatung und Rückkehrhilfe

Akteure zur Verbreitung von Informationen



Staatliche Akteure

- Bundesministerium für Inneres (BMI)
- Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl (BFA)
- Grundversorgungsstelle Kärnten

Andere Akteure

- Rückkehrberatungsorganisationen
- IOM
- Diaspora und MigrantInnenorganisationen
- Glaubensgemeinschaften/Religiöse Vereinigungen
- Einrichtungen der Gesundheitsversorgung
- Botschaften

Mittel zur Informationsverbreitung



- ✧ **Vorabinformationen während des regulären Status:**
Im Rahmen der Betreuung durch
Aufnahmeeinrichtungen für AsylwerberInnen und
durch Nichtregierungsorganisationen
- ✧ **Mit dem Rückkehrbescheid: Informationsblatt über**
die unterstützte freiwillige Rückkehr

Mittel zur Informationsverbreitung

✚✚ Flyer und Broschüren

✚✚ Webseiten

in verschiedenen Sprachversionen verfügbar

✚✚ Poster

✚✚ Telefon Hotlines

✚✚ individuelle Beratung, Schrankenberatung

✚✚ durch Mundpropaganda / Rolle der Diaspora und MigrantInnenorganisationen

Inhalte



- ✳️ **Rechtliche Verpflichtung zur Rückkehr**
- ✳️ **Möglichkeit der freiwilligen Rückkehr**
- ✳️ **Individuell zugeschnittene Informationen**

- ✳️ Weiterverweisung an andere Beratungsstellen
- ✳️ Was die RückkehrerInnen im Herkunftsland bei ihrer Rückkehr erwartet
- ✳️ Andere Informationen

Herausforderungen



Fehlende Motivation

wollen an sich nicht zurückkehren = möchten keinen Kontakt mit Behörden

- vorhandene Möglichkeiten zum Erhalt von Information nur eingeschränkt genutzt

Hohe Hemmschwelle

- Nicht staatliche Beratungsorganisationen

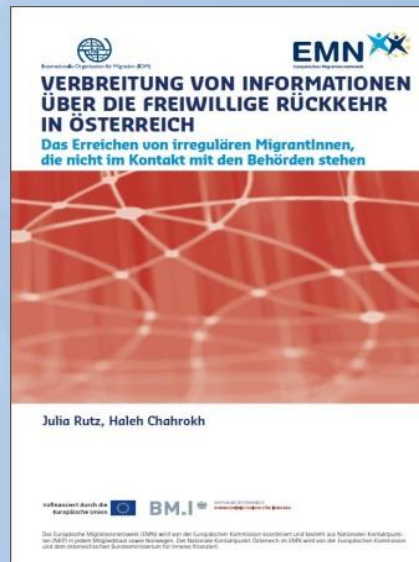
Sprache

Vertraulichkeitserwägungen

Herausforderungen



- ✧ **Freiwilligkeit wahren / aktive offensive Rückkehrberatung**
- ✧ **Viele MigrantInnen benötigen Zeit, um eine freiwillige Rückkehr zu erwägen**



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Rückfragehinweis:
**Nationaler Kontaktpunkt Österreich
im Europäischen Migrationsnetzwerk**
IOM Landesbüro für Österreich, Nibelungengasse 13/4, 1010 Wien
Tel: +43 1 585 33 22 | Fax: +43 1 585 33 22 30
ncpaustria@iom.int | www.emn.at